

thustasmus der Bevölkerung bei der Proklamation der Republik nicht finden können. Mamiani, der für den Papst gesprochen hatte, soll demnächst seine Entlassung eingereicht haben. Dasselbe haben mehrere andere Abgeordnete gethan, bevor sie sich an den Arbeiten der Constituyente theilhaftig. Aus Terracina meldet der „Tribuno“, eine ganze Compagnie der dort lagernden Linientruppen mit ihren Offizieren sey desertirt, um sich nach Gaeta zu begeben.

Wahlangelegenheit.

Schon früher ist darauf aufmerksam gemacht, daß Rheinland-Westphalen gegen die östlichen Provinzen zu hoch besteuert sei. Durch die Grundsteuer-Ausgleichung hoffen wir hierin Erleichterung zu finden. Um die diesseitigen Interessen gehörig vertreten ist der Bank-Directer Hansmann hauptsächlich wohl als Abgeordneter in Paderborn gewählt. Da derselbe jedoch an mehreren Stellen gewählt ist, und dieserhalb die Wahl eines andern Abgeordneten stattfinden muß, so ist es von höchster Wichtigkeit für Rheinland-Westphalen, daß ein Mann gewählt werde, der in dieser Hinsicht die diesseitigen Interessen wahrnehmen kann. Als den tauglichsten und passendsten Vertreter kann deshalb nur der General-Inspector des Katasters Ober-Regierungsrath Kolschhausen in Köln empfohlen werden, da dieser in Rheinland-Westphalen das Grundsteuer-Kataster gleichsam einzuführen geführt hat. Derselbe kann deshalb auch am besten angeben, wie jetzt schon eine vorläufige Grundsteuer-Ausgleichung mit den östlichen Provinzen am schnellsten vorgenommen, welchen Nutzen auch dort die Einführung des Grundsteuer-Katasters schaffen und wie es nach den bis jetzt gesammelten Erfahrungen am zweckmäßigsten ausgeführt wird.

Da der Ober-Regierungsrath Kolschhausen anderswo nicht gewählt ist, so scheint daraus nicht hervorzugehen, daß derselbe sich keiner bestimmten politischen ultra-Richtung angeschlossen hat, würde also den besonderen Interessen der einzelnen Partheien nicht hinderlich, dem allgemeinen Interesse von Rheinland-Westphalen aber von größtem Nutzen sein.

B e r m i s c h t e s .

Ueber das Beschneiden der Obstbäume.

(Fortsetzung.)

Fünfte Regel. Der Saft strebt immer, dem Ende der Aeste zuzufließen, und entwickelt daher das am Ende stehende Auge kräftiger, als das seitwärts stehende.

Den besten Beweis für die Richtigkeit dieses Lehrsatzes findet man an den jungen Bäumen, weniger an den alten, wo oft die Ende der Aeste durch zu reiche Fruchtbildung geschwächt sind. Man muß daher auch, wenn man die Verlängerung eines Zweiges beabsichtigt, immer auch das kräftigste Holzauge schneiden und über denselben weder Fruchtruthen noch Fruchtspieße stehen lassen, welche die nährenden Säfte davon ableiten und selbst nur schwache Früchte erzeugen würden.

Die Auswahl des zum künftigen Verlängerungstriebes des Astes bestimmten Auges erfordert viel Aufmerksamkeit. Am Spalierbaume muß es stets seine Richtung seitwärts vom Stamme haben, nie nach der vordern oder Wandseite. Beim Kronenbaume treten andere Rücksichten ein: man muß hierbei sowohl den Charakter des Baumes in Hinsicht seiner natürlichen Stellung der Aeste, als die beabsichtigte Form der künstlichen Krone im Auge haben. Hat der Baum die Neigung seine Aeste flach auszubreiten, so muß der Schnitt bei einem Auge geführt werden, welches auf der nach dem Stamme zugekehrten Seite des Zweiges steht. Wenn im Gegentheil die Aeste sich dem Stamme zu sehr nähern und meist senkrecht aufstreiben, oder eine kesselförmige Krone gebildet werden soll, muß der Schnitt bei einem nach außen stehenden Auge gemacht werden.

Sind kahle Stellen in der Krone, so wird der Schnitt bei einem solchen Auge angewandt, was seine Richtung nach der entblößten Stelle hin hat.

Strafpredigt auf den Branntwein.

Der Branntwein kann den Durst nicht stillen, sondern er vermehrt denselben; er kann weder nähren noch stärken; er ist dem Menschen, was dem Lastthiere die Peitsche. Der Branntwein ist ein großer Lügner; er lügt dem Trinker Kraft, Gesundheit, Fröhlichkeit, Reichthum und noch mehr vor, gibt ihm aber nur Schwäche, Krankheit, Pein und Armuth; er lügt ihm Leben und gibt ihm dem Tod. Der Branntwein ertödtet Gottesfurcht und Sittlichkeit, Wohlstand und Gesundheit. Daher mehrten sich Armuth, Verbrechen, geistige Stumpfheit und Wahnsinn unter einem Volke in gleichem Verhältnisse mit dem Genuße des Branntweins; sogar das noch nicht geborne Geschlecht wird dadurch vergiftet. Auch der mäßige Trinker spielt ein gefährliches Spiel um leibliches und geistiges Wohl. Jeder Erzsäufer war anfangs nur ein mäßiger Trinker; also kann aus jedem mäßigen Trinker noch ein Erzsäufer werden: der erste Schritt ist gethan. Das Beispiel des Säufers verführt Niemanden, aber durch das Beispiel mäßiger Trinker gerathen Tausende ins Verderben. Der Branntwein ist demnach ein Gift für Leib und Seele.

Oeffentlicher Anzeiger.

Insertion.

Eine bedeutende Weinhandlung am Rhein, hat mir den Verkauf verschiedener Weine übertragen. Das Lager besteht aus nachstehenden Sorten und sind der Billigkeit wegen sehr zu empfehlen.

Laubenheimer 1842er die große Flasche zu	7 Sgr.
Niersteiner	9 "
Erbacher	12 "
Forster-Traminer	14 "
Geisenheimer-Rosafenberg	20 "
Mosel (Bisporter) 1836r.	10 "
Ober-Ingelheimer 1844r.	15 "
Ober-Ungar (süßer-rother)	20 "
Malaga	18 "

Bei Abnahme im Betrage von 5 Rthlr. werden auf jedem Thaler 2 Sgr. Rabatt vergütet.

Die leeren Flaschen werden in natura zurückgenommen oder das Stück mit 1 1/2 Sgr. berechnet.

Paderborn, im Februar 1849.

G. Müller,
(Western = Thor.)

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für einen 14jährigen Jüngling wird in einer Colonialwaaren-Handlung ein Unterkommen als Lehrling gesucht, so daß der Eintritt gegen Ostern geschehen könnte. Die Expedition d. Bl. gibt nähere Auskunft.

Frucht-Preise.

(Mittelpreise nach Berliner Scheffel.)

Paderborn am 24. Februar 1849.

Weizen	1	24 Sgr.
Roggen	1	1 "
Gerste	—	24 "
Hafer	—	15 "
Kartoffeln	—	16 "
Erbsen	1	17 "
Linse	1	20 "
Heu pro Centner	—	16 "
Stroh pro Schock	3	10 "

Lippstadt, am 15. Februar.

Weizen	2	— Sgr.
Roggen	1	3 "
Gerste	—	29 "
Hafer	—	15 "
Erbsen	1	16 "

Meuß, am 16. Februar.

Weizen	2	7 Sgr.
Roggen	1	4 "
Gerste	1	2 "
Buchweizen	1	7 "
Hafer	—	19 "
Erbsen	2	— "
Rappfamen	3	25 "
Kartoffeln	—	20 "
Heu pro Centner	—	20 "
Stroh pro Schock	4	— "

Herdecke, am 12. Februar.

Weizen	2	— Sgr.
Roggen	1	8 "
Gerste	1	2 "
Hafer	—	20 "

Geld-Cours.

Preuß. Friedrichsd'or	5	20	3	Frans. Kronthal	1	17	—
Ausländische Pistolen	5	19	6	Brabantenthal	1	16	1
20 Frans.-Stück	5	14	6	Frans.-Stück	1	10	7
Wilhelmsd'or	5	22	6	Carolin	6	10	—

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Pape.
Druck und Verlag der Junfermann'schen Buchhandlung.